

Einige Zahlen zur Geschichte der Flüchtlingshilfe und des Helferkreises Asyl in Höhenkirchen – Siegertsbrunn *:

- 1945 und Folgejahre Flüchtlinge, Heimatvertriebene, Verschleppte und Kriegsgefangene kommen nach Höhenkirchen
- 1950 36 % der Bevölkerung sind Flüchtlinge
- 1980 zogen die ersten Asylbewerber in einzelne Wohnungen in Höhenkirchen,
- 1986 (Balkankrieg) wurden es mehr, in 4 Häusern kamen viele unter und die Helfer, die seit Beginn der Zuweisungen aktiv waren, schlossen sich
- 1991 zu der "Initiative für Flüchtlinge" zusammen.
- 1992 wurden vom LRA 200 Asylbewerber in einem Containerdorf in Höhenkirchen untergebracht, zusammen mit den dezentral untergebrachten waren nun ca. 300 Asylbewerber in unserer Gemeinde.
- 1996 wurde das Containerdorf aufgelöst, es verblieben die dezentral untergebrachten Asylbewerber.
- 2003 wurden in einem großen Haus (ehemals Altenheim) von der Regierung von Oberbayern eine Gemeinschaftsunterkunft(GU) für Spätaussiedler aus Russland eingerichtet.
Aus der Nachbarschaftshilfe entstand die "Initiative lernen mit Aussiedlern".
- 2008 zogen in die GU wieder Asylbewerber aus verschiedenen Nationen ein, bis zu 150 sollten es werden.
In Zusammenarbeit mit dem für die GU zuständigen Sozialdienst von Caritas Alveni schlossen sich die Ehrenamtlichen zum „Helferkreis Asyl“ zusammen, einige aus diesem Kreis sind seit über 30 Jahren ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätig.
- 2013 im Februar gründete eine Untergruppe der Ehrenamtlichen zusätzlich den Arbeitskreis Asyl, der sich mit Politik und Bürokratie auseinandersetzt und für Sozialticket, Übergangsklassen mit intensiver Deutschförderung, Kinderkrankenschwestern in großen GU's, Wohnraum für obdachlos gewordene anerkannte Migranten und deutsche Obdachlose... einsetzt.
- 2016 im Juli wurde vom Landratsamt eine 2. Unterkunft für Asylbewerber eröffnet, 5 sogenannte Feel Home Häuser, doppelstöckige Holzhäuser für bis zu 152 Personen. Vor Ort ist ein Sicherheitsdienst rund um die Uhr und stundenweise ein Sozialdienst von Caritas. Es gibt einen Helferkreis in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Sozialdienst.

Dr. med. Liesel Oehlen, Helferkreis Asyl Höhenkirchen – Siegertsbrunn

*) Anmerkung: Die Geschichte der Flüchtlinge in Höhenkirchen bis 2002 ist nachzulesen in Chronik eines Dorfes von Rudolf Stingel, Gemeinde Höhenkirchen, ISBN 387707-586